



*"Denn ich hatte beschlossen, nichts anderes unter euch zu wissen als nur Jesus Christus und ihn als Gekreuzigten" (1. Korinther 2:2).*

## **P. Philipp (Josef) Eisenlohr OSB**

Pater Philipp, einer der bekanntesten Missionare auf dem Makonde-Plateau im Süden von Tansania, verstarb am 11. August 2023 in unserem Missionshospital in Ndanda. Er war mit einem langen und erfüllten Leben als Mönch und Missionar gesegnet und verstarb im Alter von 92 Jahren.

Pater Philipp wurde am 6. August 1931 in Niederwil, in der Nähe von Gossau, Schweiz, geboren und wurde einen Tag nach seiner Geburt auf den Namen Josef getauft. Er stammte aus einer Bauernfamilie. Sein Vater Albert besaß einen Bauernhof und war mit Rosa Hässig verheiratet. P. Philipps Mutter verstarb, als er noch jung war, im Jahr 1967. Er hatte sieben Geschwister - drei Schwestern und vier Brüder.

Nach seiner Grund- und Sekundarschulbildung in Niederwil und Einsiedeln spürte der junge Josef den Ruf Gottes, einer monastischen Gemeinschaft beizutreten. Am 12. Oktober 1952 wurde er in das Noviziat aufgenommen und erhielt den Namen Philipp. Ein Jahr später, 1953, legte Frater Philipp seine zeitlichen Gelübde ab. Am 16. Oktober 1956 konnte er seine Lebenshingabe an Gott durch feierliche Gelübde bekräftigen. Ein Jahr später, am 6. April 1957, erfolgte seine Priesterweihe in Fribourg. Sein Motto auf dem von ihm vorbereiteten Souvenir lautete: "Denn ich hatte beschlossen, nichts anderes unter euch zu wissen als nur Jesus Christus und ihn als Gekreuzigten." Dies ist das Motto, nach dem P. Philipp als Missionar während seiner Zeit in Tansania zu leben versuchte.

Sein Missionsauftrag in Ndanda fand am 14. September 1958 statt. Davor jedoch reiste Pater Philipp 1957 nach England, um Englisch zu lernen. Als er bereit war, begann seine erste Missionreise von Venedig aus per Schiff nach Tansania. Im September 1958 kam er schließlich in Ndanda an. Ohne Zeit zu verlieren, erhielt P. Philipp seine erste Aufgabe als Kaplan in den Gemeinden Nanyamba, Luagala und später in Kitangali, alle auf dem Makonde-Plateau gelegen. 1963 hatte er genügend Erfahrung gesammelt, um die Leitung einer Pfarrei zu übernehmen. So war er zehn Jahre lang Pfarrer von Nanyamba, bis 1973. Von Nanyamba aus wechselte er zur Pfarrei Newala und übernahm später 1978 die Pfarrgemeinde Kitangali, wo er bis 1998 wirkte. Während seiner Zeit in Kitangali baute er die Pfarrei Chihangu mit einer Kirche sowie Häusern für Priester und Schwestern auf. Als die Kirche fertig war, verließ er Kitangali und arbeitete bis 2018 in Chihangu. Doch Alter und Krankheit holten ihn ein, und so kehrte er ins Kloster Ndanda zurück. Der Abschied von der Pfarrei Chihangu war eine der schwierigsten Entscheidungen seines Lebens. Im Kloster wurde er von den Brüdern etwa drei Jahre lang betreut. Aufgrund seines schwächelnden Zustands wurde er in die Krankenstation der Tutzing-Schwester in Ndanda verlegt, wo er bis zu seinem Tod liebevoll versorgt wurde.

Pater Philipp sah sich als Apostel der Makonde. Kein Wunder, dass er auch den Spitznamen "Der Kaiser des Makonde-Volkes" erhielt. Als Missionar baute er Dutzende von Kirchen. Er hatte ein großes Herz und ein offenes Ohr für all jene, die zu ihm kamen und Hilfe benötigten. Durch sein Wort, seine Taten und insbesondere seine einfache Lebensweise war er ein Zeuge Christi als liebevoller Vater. Es ist nicht übertrieben zu sagen, dass ohne Pater Philipps 60-jährige Missionstätigkeit auf dem Makonde-Plateau der christliche Glaube dort nicht so wäre, wie er es heute ist. Möge Gott ihm für alles, was er für sein Volk getan hat, ewiges Leben schenken.

Abt Christian Temu & Klostersgemeinschaft von Ndanda

*Das Requiem findet am Mittwoch, 16. August 2023 um 09:00 Uhr MEZ in Ndanda statt.*